

# Literatur

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **BookReview**

Zeitschrift: **Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe**

Band (Jahr): **50-51 (1933)**

Heft [12]

PDF erstellt am: **29.06.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

dend wirken. Ganz abgesehen von einigen Mißgriffen, z. B. in der Wahl von Raffaels „Disputa“ als angebliches Paradestück ständisch-gesellschaftlicher Repräsentation, und die oberflächlichen Ausfälle gegen den Heimatschutz. Auch war es nicht der erste Vortrag über dieses Thema, der beim leidenschaftlichen Zerpfücken von Ideologien selbst ein wenig in ideologische Bahnen geriet.

Dr. Georg Schmidt schilderte anhand von Lichtbildern die Zusammenhänge zwischen dem neuen Bauen und einem neuen Sehen, das sich auch in Malerei und Plastik kundgab, dann die Einwirkungen von Baustoff, Konstruktion, Arbeitsvorgang und Gebrauchszweck auf die Bauformen. Bei der Besprechung der wirtschaftlichen und sozialen Momente wurde hervorgehoben, daß das im Eisen, Beton, Glas arbeitende Kapital die neuen Bestrebungen gefördert hat, und daß das Modische der neuartigen Wohnhäuser und Gebrauchsmöbel das Interesse der begüterten Stände verstärkte. Obgleich ja das standardisierte Bauen und Produzieren gerade den Minderbemittelten etwas Brauchbares bieten und zum sozialen Ausgleich beitragen soll. Sehr geschickt wurde das Pathos neuer russischer Gemeinschaftsbauten aus einem primitiven Herrschafts- und Repräsentationsbedürfnis erklärt. — Der Vortrag, der mit starkem Beifall verdankt wurde, mag viele Zuhörer zu intensiver Nachdenken angeregt haben. („N. Z. Z.“)

#### Schweizerischer Großhandelsindex.

Warenposition	Durchschnittspreis 1926/27 = 100			Preis Juli 1914 = 100		
	Ende April	Ende März	Ende April	Ende April	Ende März	Ende April
	1933	1934	1934	1933	1934	1934
Backsteine . . .	79	79	79	132	132	132
Dachziegel . . .	78	78	78	141	141	141
Zement . . . . .	73	73	73	113	113	113
Kalk . . . . .	96	96	96	170	170	170
Gips . . . . .	75	75	75	186	186	186
Nußholz . . . . .	77	77	77	107	107	107
Konstr.-Eisen	78	80	80	83	84	84
Eisen . . . . .	58	58	57	65	66	65
Zinn . . . . .	41	51	52	88	109	110
Zink . . . . .	37	33	33	48	43	43
Blei . . . . .	33	31	31	46	43	42
Aluminium . . .	73	73	73	100	100	100
Kupfer . . . . .	42	39	39	44	40	41
Nickel . . . . .	99	84	84	102	86	86

**Gebäudeversicherung im Kanton Zürich.** Im Jahr 1933 wurden im Kanton Zürich 2342 Gebäude mit einem Assekuranzwert von 111,830,650 Fr. neu versichert, dagegen 530 Gebäude mit dem Gesamtassekuranzwert von 9,035,500 Fr. (inbegriffen Zusatzversicherung) wegen Abtragung und Baufälligkeit abgeschrieben. Abgebrannt sind 58 Gebäude mit einem Assekuranzwert von 1,067,700 Fr. ordentliche Versicherung und 250,200 Fr. Zusatzversicherung. Das Gesamtergebnis der Katasterrevision im Jahre 1933 ist folgendes: Bestand Ende 1932: Assekuranzwert von 125,344 Gebäuden 5,896,100,600 Fr. Bestand Ende 1933: Assekuranzwert von 126,866 Gebäuden 6,400,687,850 Fr., und zwar entfallen auf ordentliche Versicherungen 5,339,868,050 Fr. und auf Zusatzversicherungen 700,819,800 Fr. Die 125,990 Privat-, Gemeinde- und Bezirksgebäude haben einen Assekuranzwert von 5,934,165,000 Fr. und die 871 Staatsgebäude einen solchen von 106,522,850 Fr.

**Schwyz Maurer.** (Korr.) An der Gewerbeschule der Stadt Luzern nehmen an den diesjährigen

Maurer-Anlern- und Fortbildungskursen aus dem Kanton Schwyz 11 Besucher teil. Der Kanton Schwyz richtet an diese Kurse 490 Fr. aus.

**Autogen-Schweißkurs.** (Mitg.) Der nächste Kurs der Autogen-Endress A.-G. Horgen für ihre Kunden und weitem Interessenten wird abgehalten vom 16. bis 19. Juli 1934. — Vorführung verschiedener Apparate. Dissous. Elektrische Lichtbogen-Schweißung. Donnerstag: Spezialkurs für Schweißen von Aluminium, Kupfer, Messing und Bronze. Weich- und Hartlöten von verschiedenen Metallen. Verlangen Sie das Programm.

#### Literatur.

**Fenster** aus Holz und Metall. Konstruktion und Maueranschlag. Ein Überblick über das Gesamtgebiet in maßstäblichen Rissen und Schnitten und 145 Photographien. Herausgegeben und bearbeitet von Adolf Schneck, Professor an der Württembergischen Staatlichen Kunstgewerbeschule in Stuttgart. 122 Seiten. Format 23 × 29 cm. Preis kartoniert M. 14.— Julius Hoffmann, Verlag, Stuttgart.

Die Beispiele dieses Buches, soweit es sich nicht um Verbesserungsvorschläge handelt, sind der Praxis entnommen, ebenso wie auch die gezeigten Anschlüsse der Fenster am Mauerwerk und der Wand. Um über jede wichtige Einzelheit der aufgeführten Fenster volle Aufklärung zu bieten, sind den meisten Objekten auch noch photographische Abbildungen beigegeben worden, welche die Zeichnungen anschaulich ergänzen und zugleich die Gewißheit geben, daß das betreffende Fenster tatsächlich ausgeführt worden ist. Die Publikation erschöpft das gestellte Thema zum mindesten in allen prinzipiellen Fällen. Sie zeigt zuerst mit allen Details an Beschlägen, Befestigungen, Dichtungen, usw. eine Reihe genormter Fenster, wie sie vorwiegend an Siedelungen in Deutschland und Holland verwendet wurden. Dann aber findet man allerlei sehr interessante und für uns neue Konstruktionen. So z. B. das schwedische Normfenster mit seinen charakteristischen Hohlkehlen in den Fälzen der seitlichen Blendrahmen. (Die Hersteller haben sich dort zusammengeschlossen und einen gemeinsamen Katalog herausgegeben, nach dem der Architekt die genormten Teile bestellt.) Auch der Wetterschenkel an seinem Unterbruch wird durch eine Hohlkehle im unteren Blendrahmenstück verbessert, in der das eindringende Wasser Halt macht und nach außen abläuft. Sodann wird in einigen Fällen wieder auf die inneren Winterfenster verwiesen, die man überall dort bei normaler Mauerdicke mit Vorteil anbringt, wo man keine Rolläden benötigt. Praktisch und wirksam die in einem Beispiel angeführte Langschlitzlüftung im oberen Blendrahmen. Als Kupplungsbeschläge für Doppelfenster findet man eine Reihe verschiedener Ausführungsarten. Selbstredend fehlen all die gebräuchlichen Systeme horizontaler und vertikaler Schiebefenster nicht.

Nach den Holzfenstern die Eisenfenster: Dort springt vor allem die überaus elegante Lösung eines rundlaufenden, mehrflügligen wagrechten Schiebefensters des Hauses Streiff in Goldbach b. Zch. in die Augen. Dann etwa das System „Staikoff“ (Stuttgart), ein Vertikal-Schiebefenster von ganz besonders knapp dimensioniertem Konstruktionsquerschnitt. Den Schluß der Darstellung bilden die in langer Praxis herausgebildeten Stahl-Schiebefenster an Eisenbahn-

wagen, sowie ein versenkbares Schiebefenster, und das Fenster eines Schnelldampfers mit vor- und rückwärts beweglichem Wendeflügel.

Die in jeder Beziehung vorzüglichen Schneckenbücher sind in Architektenkreisen allerdings längst bekannt. Sie haben sich aber leider bei unseren schweizerischen ausführenden Firmen noch viel zu wenig Eingang verschafft. Es bleibt deshalb zu wünschen, daß sie in handwerklichen und industriellen Betrieben, die sich mit der Holzbearbeitung im allgemeinen befassen, weit öfter und genauer konsultiert werden.

Rü.

## Aus der Praxis — Für die Praxis.

NB. Verkaufs-, Tausch- und Arbeitsgesuche werden unter dieser Rubrik **nicht aufgenommen**; derartige Anzeigen gehören in den **Inseratenteil** des Blattes. — Den Fragen, welche „unter Chiffre“ erscheinen sollen, wolle man **50 Cts.** in Marken (für Zusendung der Offerten) und wenn die Frage mit Adresse des Fragestellers erscheinen soll, **20 Cts.** beilegen. **Wenn keine Marken mitgeschickt werden, kann die Frage nicht aufgenommen werden.**

### Fragen.

**163.** Wer hätte 1 gut erhaltenen Horizontal- oder Seitengatter, bis 900 mm Durchgang, passend für Kundensäge, abzugeben? Offerten unter Chiffre 163 an die Exped.

**164.** Welche Firma befaßt sich mit Vollgatterreparaturen und Lieferung der zur Schwungradwelle passenden Bronzelagerschalen? Offerten an Bisinger & Seiler, Sägerei, Lichtensteig (St. Gallen).

**165.** Wer hätte 1 gebrauchte, gut erhaltene Hobelbank, event. mit Eisenspindeln, abzugeben? Offerte an Jak. Burkart, mech. Zimmerei und Schreinerei, Auw (Aargau). Tel. Nr. 18.

**166.** Wer hätte 1 gebrauchten, gut erhaltenen Daimlertraktor, 600 mm Spurweite, leichtere Ausführung, abzugeben? Offerten unter Chiffre 166 an die Exped.

**167.** Wer hätte abzugeben gebrauchten, gut erhaltenen Elektromotor, 6—8 PS, mit Zubehör, 350 Volt? Offerten an Gebr. Jehle, mech. Wagnerei, Mettau (Aargau).

**168.** Wo sind Astbohrer von 20, 25, 30 mm samt den dazugehörigen Zapfenbohrern mit Schaff 16/50 zu beziehen? Offerten an A. Stalder, Sägewerk, Eschlikon.

### Antworten.

Auf Frage **158.** Die A.-G. Olma in Olten liefert Kreisägen zum Antrieb durch einen Benzinmotor.

Auf Frage **158.** Gut erhaltenen Fräsentisch hat abzugeben: Heinrich Wertheimer, Zürich 5, Limmatstraße 50.

## Submissions-Anzeiger.

**Eidgenossenschaft. — Schreinerarbeiten, inkl. Beschlägelieferung zum Postneubau in Rapperswil (St. G.).** Pläne etc. bei der eidg. Bauinspektion in Zürich, Clausiusstr. 37. Offerten mit der Aufschrift „Angebot für Postneubau Rapperswil“ bis 27. Juni an die Direktion der eidg. Bauten in Bern.

**Chemins de fer fédéraux, 1er arrondissement. — Construction d'une annexe à la remise aux locomotives de la gare de La Chaux-de-Fonds.** Plans, etc. au bureau de l'ingénieur de la voie Ille section, à Neuchâtel, et au bureau du chef de district, à La Chaux-de-Fonds. Offres portant la mention „Remise aux locomotives La Chaux-de-Fonds“ à la Direction du 1er arrond., à Lausanne, pour le 23 juin.

**Schweizer. Bundesbahnen, Kreis II. — Erd-, Maurer- und Verputzarbeiten für ein neues Stellwerkgebäude im Bahnhof Zug.** Pläne etc. im Hochbaubureau der Bauabteilung im Verwaltungsgebäude der SBB in Luzern (Zimmer Nr. 85), ferner im Bureau des Bahningenieurs in Goldau. Angebote mit Aufschrift „Erd-, Maurer- und Verputzarbeiten Stellwerkgebäude Zug“ bis 25. Juni an die Bauabteilung des Kreises II in Luzern.

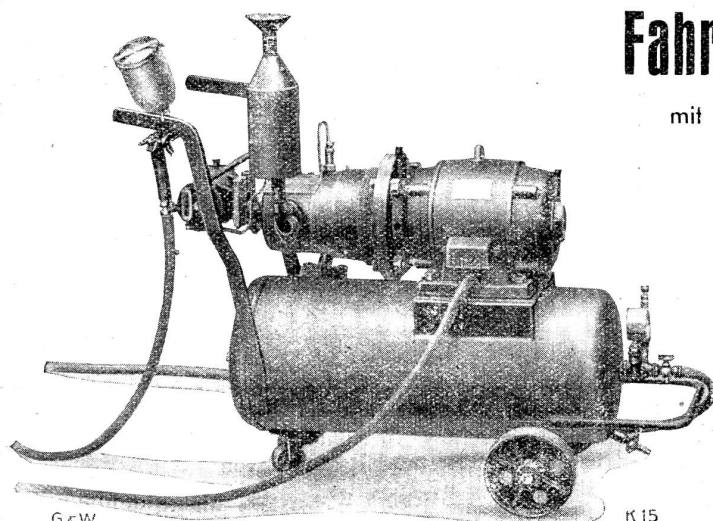
**Schweizer. Bundesbahnen, Kreis III. — Maurer-, Holz-, Spengler- und Malerarbeiten für das Stellwerkgebäude II in Brugg.** Pläne etc. bei der Sektion für Hochbau im Bureau Nr. 457, 5. Stock des Verwaltungsgebäudes, Kasernenstraße 95 in Zürich. Pläne auch beim Bahningenieur I in Brugg. Angebote mit Aufschrift „Stellwerkgebäude Brugg“ bis 30. Juni an die Kreisdirektion III in Zürich.

**Schweiz. Bundesbahnen, Kreis III. — Maurer-, Holz-, Spengler-, Dachdecker- und Malerarbeiten für die Blockstation IV bei km 29,089 auf der Strecke Turgi—Brugg.** Pläne etc. vom 19. Juni an bei der Sektion für Hochbau, Bureau Nr. 527, 5. Stock des Verwaltungsgebäudes, Kasernenstraße Nr. 95 in Zürich. Pläne auch beim Bahningenieur I in Brugg. Angebote mit Aufschrift „Blockstation IV Turgi—Brugg“ bis 30. Juni an die Bauabteilung des Kreises III in Zürich.

**Zürich. — Hochbauinspektorat Zürich. Instandstellung von Schulbänken durch Schreiner und Maler in verschiedenen Schulhäusern der Stadt Zürich.** Formulare etc. je von 10.30 bis 11.30 Uhr, im Bureau Nr. 26 des Hochbauinspektorates, Amthaus IV, 1. Stock. Angebote mit Aufschrift „Instandstellung von Schulbänken“ bis 30. Juni (Baukanzlei II bis 12 Uhr, Postübergabe bis 24 Uhr) an den Vorstand des Bauamtes, Talstraße 83. Eröffnung der Angebote am 2. Juli, 15 Uhr, im Saal 307, Stadthaus.

**Zürich. — Konsumverein Winterthur. Neues Bäckereigebäude. Eisenfenster, Eisentüren, Schreiner- und Tapezierarbeiten, Beschlägelieferung, Linoleumbeläge.** Formulare etc. bei der Bauleitung, Zangerl, Sträuli & Rieger, Architekten, Münzgasse Nr. 1 in Winterthur. Kein Versand der Unterlagen. Offerten bis 25. Juni, abends 6 Uhr, an dieselben.

**Zürich. — Kirchenpflege Hinwil. Renovation des östl. Treppenaufganges zur Kirche. Granitlieferung u. Maurerarbeiten.** Pläne etc. bei J. Egli-Hotz, Präsident. Offerten mit der Aufschrift „Treppenrenovation“ bis 30. Juni an denselben.



G. &amp; W.

Schweizerfabrikat

K 15

## Fahrbare Farbspritzanlagen

mit **Rotations-Kompressor System „Wittig“**

direkt angeflanscht an Benzin- od. Elektromotor  
für 1 und 2 Pistolen

1800 1

## Rotations-Kompressoren und Vakuumpumpen

stationär od. fahrbar für sämtl. Industriezweige.

Verlangen Sie unseren ausführlichen  
Prospekt und kostenlose Offerte.

**Graber & Wening, Neftenbach**  
Maschinenfabrik (Zürich)